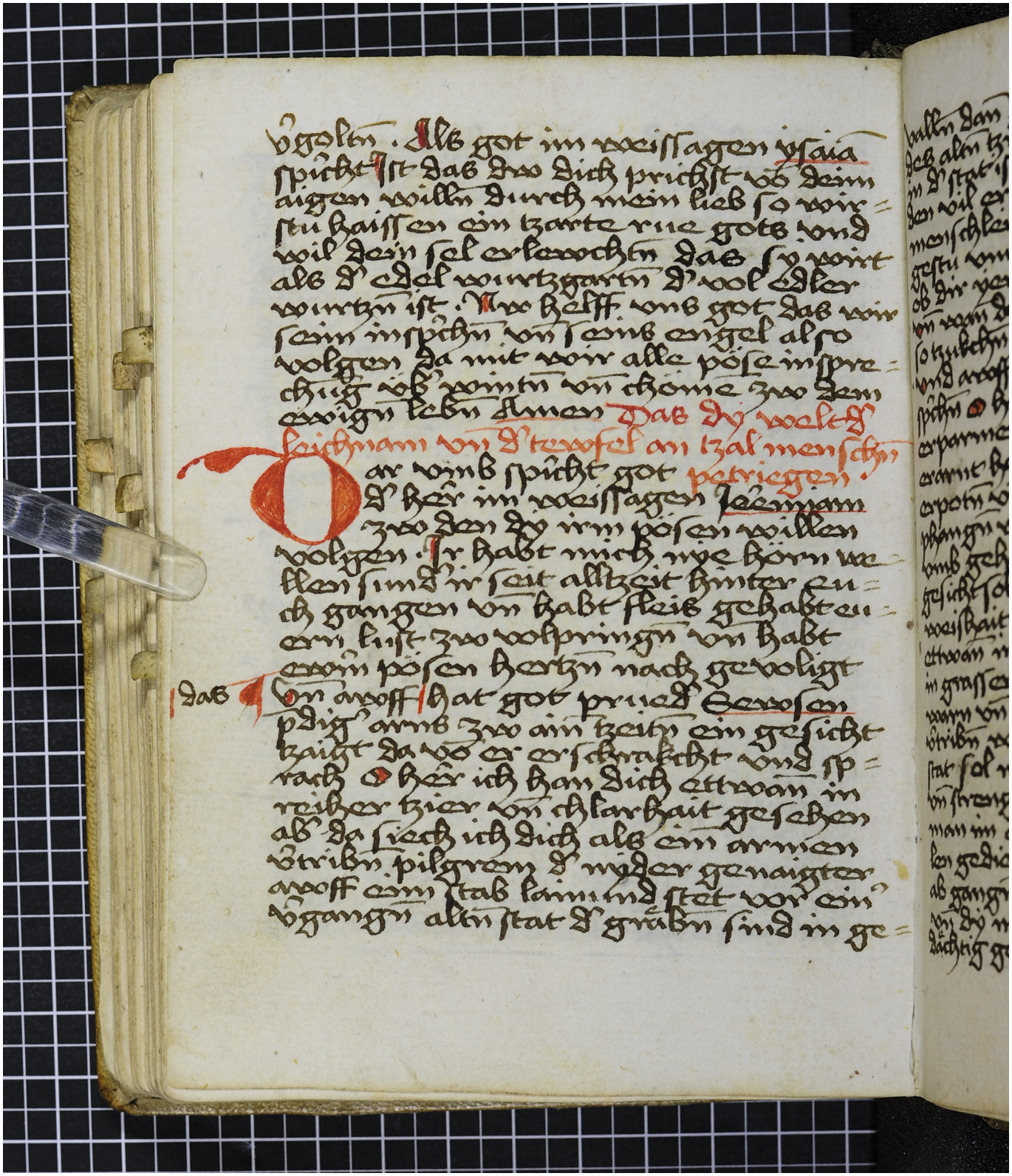
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vgolten. Als got im weissagen ysaia
spricht Ist das du dich prichst vb deim
aigen willen durch mein lieb so wir
stu haissen ein tzarte rue gots vnd
wil dein sel erlewchten das sy wirt
als d' edel wurtzgarten d' wol edler
wurtzen ist. Nu helff vns got das wir
sein inspichn vnsers eingel also
volgen da mit wir alle pöse insprechung
vb' winden vn chome zu dem
ewigen leben Amen Das du welt
leichnam vn d' teufel an tzal menschn
Oar vmb spricht got petriegen.
d' her im weissagen Jeremam
zu den du irn pösen willen
volgen. Ir habt mich nie hörn we
llen sind ir seit alltzeit hinter eu
ch gangen vn habt fleis gehabt eu
ern list zu volpringn vn habt
ewrn pösen hertzn nach gevolgt
das Vn auff hat got pried Gewesen
pdig arm zu ain tzeitn ein gesicht
taigt da wo er erschraktht vnd sp
rach O her ich han dich ettwan in
reiher tzier vn chlarhait gesehen
ab da siech ich dich als ein armen
vtribn pilgrem d' nider genaigter
auff ein stab lainend stet vor ein
vgangn altn stat d' grubn sind in ge